

## Eier-Angriff auf FPÖ-Zentrale: Landbauer fordert harte Strafen!

Udo Landbauer von der FPÖ verurteilt den Eierwurf auf die Bezirksparteizentrale in Amstetten als Angriff auf die Demokratie.



**Amstetten, Österreich** - Der Vorfall in Amstetten hat die Gemüter in der politischen Landschaft Niederösterreichs erregt. Am 20. Juli 2025 wurden Eier auf die Bezirksparteizentrale der FPÖ geworfen, während ein FPÖ-Gemeinderat im Büro arbeitete. Udo Landbauer, der Landesparteiobmann der FPÖ, äußerte sich empört über die Sachbeschädigung, die seiner Meinung nach einen gezielten Angriff auf die Freiheitliche Partei darstellt. Auf seiner Pressekonferenz forderte er eine umgehende Ermittlung der Täter sowie eine angemessene Bestrafung.

Landbauer sieht in solchen Taten eine alarmierende Entwicklung und warnt vor der Normalisierung von Gewalt und Aggression gegenüber politischen Institutionen. Er erinnert an ähnliche

Vorfälle in der Vergangenheit, wie das Zerschlagen von FPÖ-Wahlplakaten und einen Brandanschlag auf die Landesgeschäftsstelle. Diese Aktionen gefährden nicht nur das Eigentum, sondern stellen auch einen Angriff auf die demokratischen Werte dar, die in der Gesellschaft verteidigt werden müssen. Wie [parlament.gv.at](https://www.parlament.gv.at) erläutert, kann Gewalt in der Politik nicht nur als physische Aggression betrachtet werden, sondern hat auch strukturelle Dimensionen.

## **Politische Gewalt und ihre Auswirkungen**

Politische Gewalt lässt sich nicht eindeutig definieren, da es verschiedene Typologien gibt. Eine grundlegende Unterscheidung wird zwischen struktureller Gewalt und konkreten Handlungen getroffen. Strukturelle Gewalt beschreibt Ungleichheiten, die in Hierarchien und Machtverhältnissen verwurzelt sind, und führt oft zu Marginalisierungen und Diskriminierungen bestimmter Gruppen in der Gesellschaft. Der Philosoph Johan Galtung entwickelte den Begriff der politischen Gewalt, der sich auf die ungleiche Verteilung von Ressourcen und Macht bezieht. Diese strukturellen Ungleichheiten können in verschiedenen Formen auftreten, etwa als Rassismus, Sexismus oder Nationalismus, und betreffen die Lebenschancen vieler Menschen.

Die Taten in Amstetten stellen demnach nicht nur einen isolierten Vorfall dar, sondern sind Teil eines größeren Problems, das die Demokratie unserer Gesellschaft gefährdet. Die Fragen, von wem die Gewalt ausgeht und wen sie betrifft, sind zentral für das Verständnis dieser Entwicklung. Landbauer appelliert daher an alle, sich den Herausforderungen zu stellen und entschlossen gegen solche Übergriffe vorzugehen.

## **Die Notwendigkeit der Prävention**

Die Prävention solcher Gewaltakte ist unerlässlich, um den demokratischen Zusammenhalt zu stärken. Es ist wichtig, Wege der Deeskalation und der Konfliktlösung zu finden. Wie Experten

betonen, können Maßnahmen zur Einschränkung und Legitimierung von Gewalt sowie Programme zur Förderung von Dialog und Verständigung dazu beitragen, politisch motivierte Gewalt zu verringern.

Die Geschehnisse in Amstetten verdeutlichen, wie wichtig es ist, sowohl rechtliche Maßnahmen zu ergreifen als auch gesellschaftliche Diskurse zu führen. Nur durch das Bewusstsein um die verschiedenen Facetten von politischer Gewalt kann eine nachhaltige Lösung erarbeitet werden, um die Demokratie zu schützen und zu fördern. Es liegt in der Verantwortung aller gesellschaftlichen Akteure, sich gegen Angriffe auf die demokratischen Grundlagen zu wehren und eine gewaltfreie politische Kultur zu fördern.

Details	
<b>Vorfall</b>	Vandalismus
<b>Ort</b>	Amstetten, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li><li>• <a href="http://www.parlament.gv.at">www.parlament.gv.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**